

PRESSEMITTEILUNG

Bern, 6. Juli 2017

Komitee der Arbeitnehmerorganisationen für ein Ja zur Altersvorsorge 2020

Stabile und sichere Renten statt Defizitwirtschaft und Unsicherheit

Die Altersvorsorge 2020 sichert die Renten und bringt für Arbeitnehmende mit tiefen und mittleren Einkommen bessere Renten. Das sind die Gründe weshalb alle nationalen Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen in den letzten Tagen das „Komitee der Arbeitnehmerorganisationen für ein Ja zur Altersvorsorge 2020“ gegründet haben. Sie vertreten zusammen mehr als 700'000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Schweiz und werden sich mit aller Kraft für ein doppeltes Ja am 24. September einsetzen.

In den letzten 20 Jahren hat das Stimmvolk alle Altersvorsorge-Reformen von Bundesrat und Parlament abgelehnt. Zurecht. Denn sie waren einseitige Abbauvorlagen. Nun liegt erstmals eine Vorlage auf dem Tisch, die insgesamt positiv ist.

Eine bescheidene Zusatzfinanzierung sorgt für sichere AHV-Renten. Eine Milliarde Franken wird der AHV zufließen, ohne dass das die Bevölkerung zusätzlich im Portemonnaie spürt. Denn die heute für die IV erhobenen 0,3 Mehrwertsteuerprozent werden in die AHV umgeleitet. Der Mehrwertsteuersatz bleibt damit bis 2021 bei 8 Prozent. Erst dann steigt der Satz um 0,3 auf 8,3 Prozent. So günstig können die AHV-Finzen in Zukunft nie mehr stabilisiert werden. Wer die Altersvorsorge 2020 ablehnt, schwächt damit die AHV. Denn ohne Zusatzfinanzierung gerät die AHV in eine Defizitspirale, die den Druck auf die Renten und für Rentenalter 67 erhöht.

Ein Ja verbessert die Rentensituation für Arbeitnehmende mit tiefen und mittleren Einkommen. Zwei Drittel der Bevölkerung leben im Alter hauptsächlich von der AHV. Deshalb ist für sie der AHV-Zuschlag von 840 Fr./Jahr für Alleinstehende und bis zu 2712 Fr./Jahr für Ehepaare besonders wichtig. Denn bei der AHV kriegen sie für einen Beitragsfranken am meisten Rente. Eine Ablehnung verhindert nicht nur diese Verbesserung. Sie führt auch dazu, dass mehr Leute mit tiefen Einkommen in die Ergänzungsleistungen abgleiten.

Ein Ja bringt insbesondere Rentenverbesserungen für die Frauen. Heute sind Frauen wegen Teilzeitarbeit der Pensionskasse benachteiligt. Deshalb betragen ihre PK-Renten im Schnitt nur einen Drittel einer Männerrente. Das wird sich nun ändern, da der versicherte Lohn grösser wird. Dank dieser Massnahmen ist die Altersvorsorge 2020 trotz der Anhebung des Frauenrentenalters unter dem Strich positiv für die Frauen. Mit einem Nein rückt die Verbesserung der Rentensituation der Frauen dagegen in weite Ferne. Wer Nein sagt, lehnt auch eine Rentengarantie für ältere Arbeitslose ab. Diese werden heute aus der Pensionskasse ausgeschlossen und müssen bei Aussteuerung oft das Alterskapital bereits vor der Pension anzapfen. Dieser unwürdigen Situation wird nun der Riegel geschoben.

Die Mitgliederverbände des „Komitees der Arbeitnehmerorganisationen Ja zur Altersvorsorge 2020“ rufen alle Arbeitnehmenden auf, die Altersvorsorge 2020 gutzuheissen. 70 Jahre nach der Annahme der AHV durch die Stimmberechtigten, ist es Zeit das wichtigste Sozialwerk der Schweiz zu stärken. Bei einem Nein wird es keine bessere Vorlage geben. Vielmehr wird der Abbaudruck steigen.

Auskünfte:

Paul Rechsteiner, Präsident Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB, 079 277 81 31

Adrian Wüthrich, Präsident Travail.Suisse, 079 287 04 93

Franziska Peterhans, Zentralsekr. Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH, 076 542 49 11

Daniel Jositsch, Präsident Kaufmännischer Verband, 079 503 06 17

Doris Bianchi, Geschäftsführende Sekretärin SGB, zuständig für Dossier Altersvorsorge, 076 564 67 67

Komitee der Arbeitnehmerorganisationen für ein Ja zur Altersvorsorge 2020: Schweizerischer Gewerkschaftsbund **SGB**; **Unia**; Gewerkschaft des Verkehrspersonals **SEV**; Gewerkschaft Medien und Kommunikation **Syndicom**; Schweizerische Verband des Personals öffentlicher Dienst **VPOD**; Professionelle Soziale Arbeit Schweiz **AvenirSocial**; Gewerkschaft des Zoll- und Grenzschutzpersonals **garaNto**; Vereinigung des Kabinenpersonals **kapers**; **Nautilus** International; Personalverband des Bundes **PVB**; Schweizerischer Bankpersonalverband **SBPV**; Schweiz. Musikpädagogischer Verband **SMPV**; Schweizerischer Musikerverband **SMV**; Schweizer Syndikat Medienschaffender **SSM**; **TravailSuisse**; **Syna**; Organizzazione Christiano-Sociale Ticinese **OCST**; **Transfair**; Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz **LCH**; Öffentliches Personal Schweiz **ZV**; Kaufmännischer Verband Schweiz; **Angestellte Schweiz**; Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner **SBK**; Schweizer Kaderorganisation **SKO**; Verband Schweizerischer Polizeibeamter **VSPB**